

Golfer streiten sich um Startzeiten

Golfclub bestätigt Präsidium — Antrag sorgt am Ende noch für Turbulenzen

HERZOGENAURACH — Der Golfclub hat sein Präsidium im Amt bestätigt. Zehn Jahre gibt es nun den Golfplatz in Burgstall, und der Verein verzeichnet eine positive Mitgliederentwicklung. Ob das Golfgelände weiter wächst und in welche Richtung, steht noch offen.

Nach einem Jahr Amtszeit ließen sich Andreas Redl (Präsident), Martin Schuster (Vizepräsident), Roland Franken (Schatzmeister), Matthias Klerner (Sportwart), Annette Roe (Jugendwartin) und Janet Dahn (Schriftführerin) erneut wählen. Durch den unplanmäßigen Ausstieg von Andreas Witte, Helmut Jakesch und Heinz Perplies aus dem Präsidium im Jahr 2012 mussten die verbliebenen Präsidiumsmitglieder handeln und formierten eine neue Führungsriege. Am Montag fand nun die turnusmäßige Wahl statt, und die Mitglieder baten die Führung einstimmig, weiterzumachen.

Ganz neu an Bord ist die Clubmanagerin Ute Krink, die Monika Flohr ablöste. „Wir wünschen uns ein Team im Büro, das gut zusammenarbeitet, wie unsere Greenkeeper das tun“, sagte Redl.

Auch auf dem sportlichen Feld gibt es Veränderungen zu verzeichnen. Gleich drei Aufstiege in die zweite Bundesliga (die erste Mannschaft der Herren, der Damen und der Senioren) feierte der GCH 2013. Und dies unter sehr schlechten Wetterbedingungen, weil der Winter den Golfplatz lange im Griff hatte. Nichtsdestotrotz hätten die Spieler im Frühjahr und im langen Sommer richtig Gas gegeben und ihre Ziele erreicht. „Das Ziel für 2014 ist der Klassenerhalt“, so Redl. Auch in der Jugendarbeit präsentiert sich der Verein positiv, 2013 konnte sich Jugendwartin Annette Roe erneut über den Förderpreis des Bayerischen Golfverbands freuen.

Besonders lobte das Präsidium aber auch in diesem Jahr die Arbeit des Greenkeeper-Teams um Heike Kuhstrebe (Headgreenkeeper), die sich laut Redl mit vollem Einsatz und in guter Teamarbeit um perfekte Platzverhältnisse kümmerten. Besonders die Neugestaltung der Wasser- und Hügellandschaft unterhalb Grün 16 und die Neugestaltung der Parkplatzeinfahrt sei augenscheinlich.

Besonders viel haben die Vorbereitungen für die DGV-Gold-Zertifizierung gekostet. Dabei machte Redl darauf aufmerksam, dass es dem Präsidium nicht darum gehe, einfach nur eine Auszeichnung zu haben. „Wir wollen unter Beweis stellen, dass Golf und Natur eine Einheit sind und dass wir Natur nicht zerstören, sondern erhalten wollen.“ Ob und wohin der Platz weiter wächst, sei noch fraglich. Zumindest einen Zuwachs um 6 Loch fände das Präsidium wünschenswert.

Startzeiten nötig?

Als sich die erschienenen 168 Mitglieder schon auf den Heimweg eingerichtet hatten, da sorgte der Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ noch für einige Turbulenzen. Das Präsidium hatte einen Antrag vorgelegt, der die meisten Besucher unerwartet traf. Es ging um die Einführung von Startzeiten. Die Vereinsführung legte zwar eine Untersuchung vor, nach der das Gelände lange nicht an der Grenze seiner Kapazität angekommen sei, so dass es nur zu Stoßzeiten zu Engpässen komme. Sie sprach sich jedoch dafür aus, nach einer viermonatigen Testphase eine Entscheidung zu treffen, ob die Einführung von Startzeiten notwendig ist.

Nach gut einer Stunde hitziger Diskussionen, in der Redl betonte, Startzeiten könnten auch ohne die Zustimmung der Mitglieder eingeführt werden, stimmte er schweren Herzens einer Abstimmung darüber zu, ob der Antrag eines Mitglieds, keine Startzeiten einzuführen, doch zugelassen werden sollte, obwohl dieser nicht fristgemäß eingereicht worden war. Das Präsidium erkannte damit den Einwand an, dass eine rechtzeitige Antragstellung gar nicht

möglich gewesen sei, da erst eine Woche vor der Hauptversammlung den Mitgliedern mitgeteilt worden sei, dass dieses Thema auf der Tagesordnung stehe.

Eine klare Mehrheit sprach sich für die Zulassung des Antrags aus und stimmte anschließend auch der Beibehaltung des Status quo zu. Startzeiten gibt es nun nicht. Wobei man gespannt sein darf, wie das Präsidium auf diese Entscheidung reagieren wird.

crs/ay



Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Golfclub Herzogenaurach (von links): Doris Gehm, Präsident Andreas Redl und Jutta Essl, die ihren Mann Hubert Essl vertreten hat. Foto: Schlederer